

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

Dinstag den 11. März 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 10. Februar 1879, Z. 1981, die Weiterverbreitung der Druckschrift „Dumka pro Nauma Bezamowyeza oden lystok z istoriji rajchsrata“ nach den §§ 65 und 300 St. G. und nach Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 8. Februar 1879, Z. 2026, die Weiterverbreitung der Druckschrift „Hryé Turczyn“ nach § 300 St. G. und Art. IV des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 19. Februar 1879, Z. 2536, die Weiterverbreitung der Druckschrift „Szczytok“ Nr. 7 vom 16. Februar 1879 wegen des Artikels „Ob schön — ob Regen“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 24. Februar 1879, Z. 4767, die Weiterverbreitung der Druckschrift „Dělnické listy“ Nr. 10 vom 19. Februar 1879 wegen des Artikels „Slovo strodaimu stavu“ nach § 305 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 24. Februar 1879, Z. 2785, die Weiterverbreitung der Druckschrift „Szczytok“ Nr. 8 vom 24. Februar 1879 wegen des Artikels „Coś calkiem nowego“ nach § 65 St. G. verboten.

(1040—3) **Erkenntnis.** Nr. 2005.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 24 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 1. März 1879 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Artikels mit der Ueberschrift: „Dajte nam dela!“ — beginnend mit „Moderna država“ und endend mit „ko bi le hotli tudi davke za nas plačati“, begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G. und nach Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 8 R. G. Bl. für 1863).

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 24 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 1. März 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Berichtigung des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 4. März 1879.

(1021—2) **Concurs = Ausschreibung.** Nr. 474.

Bei der politischen Verwaltung in Krain ist eine Conceptspracticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher fünfhundert (500) Gulden zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre vor-schriftsmäßig documentierten, womöglich auch mit dem Nachweise der Kenntnis der slovenischen oder doch einer derselben verwandten slavischen Sprache belegten Gesuche

bis Ende März 1879

bei dem k. k. Landespräsidium in Laibach einzu-bringen.

Laibach am 4. März 1879.

Vom k. k. Landespräsidium.

(1097—1) **Reconstructions-Rundmachung.** Nr. 1805.

über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach pro 1879 auszuführenden Conservations- und Reconstructionsarbeiten, dann Lieferungen.

Auf der Wienerstraße:

1.) Reconstruction der Geländer in Str.-Nr. 0—1/6 mit . . . 251 fl. 98 fr.

2.) Reconstruction des Brückels in Str.-Nr. 4/36—0/37 in St. Oswald mit . . . 822 fl. — fr.

3.) Auswechslung und Ausbesserung der Geländer in Str.-Nr. 3—4/33 links, dann in Str.-Nr. 4/37 am Utschafberge mit . . . 100 fl. — fr.

4.) Beistellung und Verlegung von Randsteinen in Feudobc in Str.-Nr. 2—3/41 mit . . . 120 fl. — fr.

Auf der Triesterstraße:

5.) Beistellung und Verlegung der Randsteine in Str.-Nr. 1/7—4/7 mit . . . 124 fl. 08 fr.

Auf der Loiblerstraße:

6.) Reconstruction der Geländer von Str.-Nr. 3/7—4/12 mit . . . 440 fl. — fr.

Auf der Agramerstraße:

7.) Reconstruction des Durchlasses in Str.-Nr. 4/3—4 nächst dem Kreuz mit . . . 333 fl. 76 fr.

8.) Reconstruction des Kanals in Lauerza in Str.-Nr. 2—3/7 mit . . . 149 fl. 72 fr.

Wegen Uebernahme dieser vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendo-Picitation im Amtsfokale des Baudepartements der k. k. Landes-regierung

am 22. März 1879

abgehalten werden.

Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und nach den einzelnen Objekten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das 5perz. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginn der mündlichen Verhandlung zuhanden der Picitations-Kommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hierländigen öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5perz. Neugelde belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse sowie die Kostenanschläge sammt den Plänen können vom 15. März 1879 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden sowie auch am Picitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Laibach am 8. März 1879.

Von der k. k. Landesregierung.

(1082—1) **Lehrerstelle.** Nr. 100.

An der einklassigen Volksschule in Kraxen kommt die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt von 450 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

15. April d. J.

beim Ortsschulrath in Kraxen zu überreichen.

R. I. Bezirkschulrath Stein am 2. März 1879.

Der Vorsitzende: Klančič.

(1015—3) **Rundmachung.** Nr. 1530.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 25. Februar l. J., Z. 5861, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß vom 26. Februar 1879 an Fahrpostsendungen bis zum Maximalgewichte von 5 Kilogramm an Militärpersonen in Bosnien überhaupt zur Postbeförderung aufgenommen werden.

Es-, Trink- und dem Verderben unterliegende Waren bleiben wie bisher vom Feldpostverkehre ausgeschlossen.

Triest am 3. März 1879.

k. k. Postdirection.

(1092—1)

Nr. 1643.

Rundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gegeben: Es erliege hiergerichts aus der Untersuchung wider Franz Reber und Genossen wegen Diebstahls und Betruges eine Barschaft von 202 fl. als verdächtiges Gut.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist melden und ihr Eigenthumsrecht nachweisen. Laibach am 1. März 1879.

(915—3)

Nr. 2250.

Studentenstiftung.

Von der von der Stadtgemeinde Laibach errichteten „Kaiser Franz Josef-Stiftung“ kommt mit Beginn des zweiten Semesters l. J. ein Platz jährlicher 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung haben arme, nach Laibach zuständige, und in deren Ermangelung überhaupt in Krain geborne Realschüler Anspruch.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule

bis 20. März 1879

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Febr. 1879.

(1081—1)

Nr. 1595.

Rundmachung.

Infolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 28. Februar l. J., Z. 5729, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Korrespondenzen aus den von der Pestkrankheit inficierten Gegenden Rußlands nicht nur von den russischen Behörden an den betreffenden Gorbodposten, sondern außerdem noch an der österreichischen Grenze von den Postämtern in Podwoloczyzka und Szcakowa einer Desinfection unterzogen werden.

Diese Desinfection wird von nun an von-seite der letztgenannten Postanstalten in der Weise vorgenommen, daß die einzelnen gewöhnlichen Briefe, Korrespondenzkarten, Zeitungen, Begleitpapiere (Frachtbriefe) in einem Desinfectionsapparat unter Entwicklung von Carbonsäuredämpfen einer mehrstündigen erhöhten Erhitzung ausgesetzt werden.

Da dieses Verfahren bei den mit hartem Wachse gesiegelten Briefen eine Erweichung des Siegelwachses und Verwischung der Siegelabdrücke herbeiführt, so wird die Sicherung des unverletzten Verschlusses derartiger Korrespondenzen dadurch bewerkstelligt, daß vor der Desinfection der mit hartem Wachse verschlossenen Briefe auf den Couverts derselben amtliche Siegelvignetten (Verwahrungssiegel) angebracht werden, welche durch die Carbonsäuredämpfe nicht angegriffen werden und sich nicht ablösen.

Geldsendungen aus Rußland werden behufs gleicher Desinfection bei den bezeichneten Postanstalten kommissionell geöffnet.

Der Inhalt (Papier- und Metallgeld), sowie das Couvert wird sodann der Desinfection in der oberwähnten Weise unterzogen, die Sendung mit einer neuen Emballage und Adresse versehen und postamtlich versiegelt.

Muster sendungen und Stückgüter (Päckete und Fracht sendungen) aus den inficierten Gouvernements werden wie das Gepäck der aus diesen Gegenden kommenden Reisenden behandelt.

Nach Durchführung der Desinfection werden die bezüglichen Brief- und Fahrpostsendungen sofort mit der nächsten Gelegenheit an den Bestimmungs-ort abgefertigt.

Triest, 5. März 1879.

k. k. Postdirection.

(952—3)

Nr. 1519.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines wird am

24. März 1879,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale in Gemäßheit des hiergerichtlichen Bescheides und Edictes vom 28. Dezember 1878, Z. 9759, zur zweiten exec. Feilbietung der den Eheleuten Thomas und Agnes Ambrosio gehörigen, in der Polanavorstadt gelegenen Hausrealität Consc.-Nr. 98 (alt) geschritten werden.

R. t. Landesgericht Laibach am 25. Februar 1879.

(1022—2)

Nr. 1205.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pirc (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Franz und der Maria Levidar von Brezje bei Schenische gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 420/1 ad Herrschaft Thurnhamhart und Berg-Nr. 1 ad Pfarrgilt Reichenburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

31. Mai 1879

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld am 12ten Februar 1879.

(966—2)

Nr. 319.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lorenz Rus von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Franz Klopčič von Preboje gehörigen, gerichtlich auf 3165 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Preboje sub Einl.-Nr. 126, 127 und 128 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

16. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Egg am 16ten Jänner 1879.

(988—2)

Nr. 1242.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 4. Mai 1877, Z. 4523, auf den 18. Juli 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung in der Executionsfache des Felix Heß von Möttling gegen Stane Remanič von Rakovec peto. 20 fl. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

28. März 1879

reassumiert.

R. t. Bezirksgericht Möttling am 8. Februar 1879.

(871—3)

Nr. 350.

Exec. Realitätenverkauf.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realität der Maria Rožuh von Burgstall Ps.-Nr. 32, sub Urb.-Nr. 21 ad Gut Burgstall, werden die Tagssatzungen auf den

27. März,

26. April und

27. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert von 305 fl. hintangegeben werden.

R. t. Bezirksgericht Laß am 20sten Jänner 1879.

(754—2)

Nr. 11,484.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Baša von Postevöl gegen Franz Sever von Dornegg wegen schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 900 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. April und

30. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 13ten Dezember 1878.

(1002—2)

Nr. 629.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Johann Penko als factischem und Mathias Penko als grundbüchlichem Besitzer von Parje gehörigen, gerichtlich auf 695 fl. geschätzten Realität zu Rododendorf, sub Urb.-Nr. 20 ad St. Katharina-Gilt zu Egg, peto. 41 fl. 39 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Jänner 1879.

(972—2)

Nr. 5551.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der mindj. Franziska Rikan (durch die Vormünder Frau Johanna Zerouscheg, verwitwet gewesene Rikan, und Herrn Josef Spelar von Feistritz) wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1900 fl. geschätzten Realitäten des Herrn Johann Bilz Nr. 49 von Feistritz, sub Urb.-Nr. 566 ad Herrschaft Adelsberg und ad St. Petrigilt Dornegg sub Urb.-Nr. 5, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

4. April,

6. Mai und

6. Juni 1879

mit dem Bedenken angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Dezember 1878.

(965—2)

Nr. 320.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Rus von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Johann Semeja von Felbern gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Preboje sub Einl.-Nr. 237 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

16. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Egg am 17ten Jänner 1879.

(917—2)

Nr. 271.

Erinnerung

an Johann Erman, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Johann Erman, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Erman von Hom wider denselben die Klage auf Verjährung und Erlösung der auf der Subrealität zu Hom sub Urb.-Nr. 284 ad Rassenfuß, auf dem Trennstücke sub Urb.-Nr. 284a ebenda für ihn mit dem Schuldscheine vom 6. Mai 1841 intabulierten Forderung pr. 50 fl. c. s. c., sub praes. 24. Jänner 1879, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Adam Močnik von Ratschach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Ratschach am 30. Jänner 1879.

(1033—2)

Nr. 417.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Wibič von Stolnik Nr. 13 (durch Dr. Pirmat in Stein) die exec. Versteigerung der der Helena Laučar in Stein gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten, im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Extr.-Nr. 21 vorkommenden Realität zu Unterstrajne und des auf 10 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Extr.-Nr. 715 eingetragenen Waldantheils bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Stein am 12ten Februar 1879.

(876—3)

Nr. 2556.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Rebošchen Erben in die Einleitung der Amortisierung der nachstehenden, auf der im Grundbuche der Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 65, tom. I, fol. 29 vorkommenden Realität eingetragenen Hypothekensforderungen, und zwar:

- 1.) der seit 12. März 1808 für Barthelmä Jescheg mit der Schuldobligation vom 10. März 1808 vermerkten 300 fl. ö. W. oder 250 fl. d. W.;
- 2.) des seit 11. August 1808 mit dem Heiratsvertrage vom 8. August 1801 für Helena Jescheg geb. Kovat vermerkten Heiratsgutes pr. 300 fl., dann des für Martin Jescheg vermerkten Betrages pr. 200 fl. und für die jährl. Verbesserung pr. 15 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten;
- 3.) der seit 25. Jänner 1826 mit dem Vergleiche vom 7. Jänner 1826 für die Kaspar Jescheg'schen Minoren im Executionswege intabul. 201 fl. 22¹/₄ kr.;
- 4.) der seit 13. September 1826 im Executionswege mit dem Urtheile vom 5. Juli 1826, Z. 1047, zugunsten des Valentin Kovat von Laibach intabulierten 22 fl. ö. W. c. s. c.; endlich
- 5.) der seit 31. Oktober 1826 mit dem Vergleiche vom 29. September 1826, Z. 66, für Matthäus Kunauer von Laibach exec. intabul. 140 fl. ö. W. c. s. c., —

gewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Sackposten Ansprüche zu machen gedanken, aufgefordert, ihre Rechte bis

1. März 1880

so gewiß bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzutun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen diese Sackposten für null und nichtig erklärt werden würden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1879.

(928—2) Nr. 726.
Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:
 Es werde die in der Executionsfache des Johann Fröhlich von Sterle gegen den mindl. Johann Trost von Podraga eingetragene zweite und dritte exec. Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XIII. pag. 265, 268, 271 und 274, und ad Haasberg tom. C, pag. 165, im Gesamtschätzwerthe pr. 3705 fl., im Reassumierungswege auf den

29. März und
 29. April 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbieter hintanverkauft werden.
 R. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Februar 1879.

(942—2) Nr. 1355.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Jakob Strach von Slovagora gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 340, tom. II, fol. 225 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsstofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 24. Februar 1879.

(1006—2) Nr. 858.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kogel von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Lorenz Sajin von Palje gehörigen, gerichtlich auf 781 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 25 ad Prem peto. 50 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 31. Jänner 1879.

(753—2) Nr. 11,672.
Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef Vool von Großbukowiz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1000 fl. geschätzten Realität des Jakob Lufzic von Tominge, sub Urb.-Nr. 533 ad Gut Birtenthal, im Reassumierungswege bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den

28. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26ten Dezember 1878.

(926—2) Nr. 514.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Bindar von Malenskyerh (durch Herrn Dr. Barnit) die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 9. September 1878, Zahl 5345, und 13. Oktober 1878, Z. 6348, auf den 20. v. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der auf der Realität des Augustin Ferjančič von Zagolč ad Trilleg sub fol. 253 für Franziska Ferjančič aus den Ehepacten vom 3. Juni 1861 haftenden Heiratsgutsforderung pr. 550 fl. im Reassumierungsrechte auf den

29. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 28ten Jänner 1879.

(929—2) Nr. 671.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Die exec. Feilbietung der dem Franz Preinru von Poreče zustehenden Rechte zum Besitze der Bauarea-Parzelle Nr. 174 und 175 sammt darauf befindlichen Gebäuden, der Grundparzellen Nr. 2043, 50 und 65, 1960, 19529 und 1965 Steuergemeinde St. Veit, im Schätzwerthe pr. 1320 fl., wegen aus dem Rückstandsausweise vom 19. September 1878 dem hohen k. k. Alerar schuldigen 30 fl. 30 fr. und der auf 7 fl. 11 fr. d. W. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten wird bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

29. März,

29. April und

30. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzwerthe, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29. Jänner 1879.

(921—2) Nr. 253.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Paulin von Birkendorf die exec. Versteigerung der dem Josef Finzger von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 10,600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 224 ad Herrschaft Stein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

27. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Jänner 1879.

(1007—2) Nr. 880.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Eduard Ugar und Anton Dolenz die exec. Versteigerung der dem Franz Vole von Koče gehörigen, gerichtlich auf 2921 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 255 ad Adelsberg peto. 210 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

24. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 31. Jänner 1879.

(940—2) Nr. 1290.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Andreas Modic von Videm gehörigen, gerichtlich auf 2735 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 1, tom. I, fol. 1 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsstofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 21. Februar 1879.

(930—2) Nr. 548.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Franz Drescher von Laibach die exec. Feilbietung der bei den Realitäten des Andreas Mišla von Erzel Nr. 25 ad Haasberg sub tom. C, pag. 141, ad Herrschaft Wippach sub tom. XXV, pag. 293, im Grunde des Uebergabesvertrages vom 30. Jänner 1868 haftenden väterlichen und mütterlichen Erbtheilsforderung des Anton Mišla von Erzel, nun von Adelsberg, bewilliget, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. März,

29. April und

30. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe unter dem Kennwerthe ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbieter hintanverkauft werden wird, wobei der Executionsführer bis zur Abrechnung seiner Forderung vom Erlage des Erlöses bis zur Vertheilung befreit bleibt, jeder andere Erstehrer aber den Meistbot sofort zuhanden des Gerichtes zu erlegen hat.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29. Jänner 1879.

(941—2) Nr. 1373.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Zolopić von Podpeč gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Garbin sub Urb.-Nr. 5, Fasc. I, Einlg. 9 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsstofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 25. Februar 1879.

(922—2) Nr. 609.
Erinnerung

an Urban Polc und Dorothea Kozu und rücksichtlich dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Urban Polc und Dorothea Kozu und rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Justin von Grabče die Klage sub praes. 4. Februar 1879, Z. 609, peto. Verjährt- und Erlöschenerklärung oder auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 28 ad 23 Zukünftigst haftenden Saksforderungen pr. 29 fl. 56 fr. und 28 fl. 18 fr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

4. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Februar 1879.

Sparfasse.

Im Nachhange zur diesseitigen Kundmachung vom 8. d. M., Z. 1515, über die Begebung der Baumeister-, Zimmermanns-, Spengler- und Schieferdecker-Arbeiten, dann der Eisengewichtswaren, im Gesamtkostenüberschlage von 111,645 fl. 71 kr., werden auch die mit den Maurermeisterarbeiten im Zusammenhange stehenden

Cement-Gußwaren

für die Decorierung der drei Gassenfacaden, dann in der Hofseite und im Innern des Gebäudes mit dem veranschlagten Betrage per 1866 fl. 80 kr. hintangegeben, und es kann der diesbezügliche Kostenvoranschlag in dem in obiger Kundmachung angegebenen Zeitraume in der Sparfassekanzlei eingesehen werden, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß auch bezüglich dieser Arbeit in der bereits angegebenen Form und den gestellten Bedingungen das Offert

bis 24. d. M. mittags 12 Uhr

zu überreichen sei.

Laibach, 10. März 1879.

Direction der krainischen Sparkasse.

(1095) 3-1

Pferde-Licitation.

Am 15. März d. J., vormittags 9 Uhr, gelangen durch das k. k. Festungskommando zu **Essegg** circa 250 bis 300 Stück überzählige ärarische Fuhrwesens-Zugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung zum Verkaufe.

(1078) 3-2

Diese Licitation findet loco Essegg statt und wird bis zur Beendigung des Verkaufes an den darauf folgenden Tagen fortgesetzt.

Vom k. k. Generalkommando zu Agram.

Dr. Spranger'sche Magentropfen.

Ausgezeichnet gegen ansteckende Krankheiten, Fieber, Magenkrampf, Schred, Neger, Kagenjammer oder Uebelkeit, fettigen Aufstoß, Magensäure, Scropheln bei Kindern; bewirken vortreflich offenen Leib und machen Appetit. Gegen Hämorrhoiden vorzüglich, die bei regelmäßigem Gebrauch sich schließlich verlieren. Wer die Tropfen bei genannten Uebeln einmal gebraucht, wird den Werth derselben kennen lernen. Zu bestellen bei Herrn **Edward Mehr** in Laibach.

(851) 6-3

Sorben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
Franzensring 22. Vorzüglich werden die steinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (461) 19

(964-1) Nr. 1236.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über die ledige Magd Ursula Močnik von Cirkuše wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde infolge dessen derselben Martin Frišbar vulgo Matebže, Grundbesitzer in Cirkuše, zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Stein am 17ten Februar 1879.

(981-1) Nr. 1406.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf das diesgerichtliche Edict vom 16. Dezember 1878, Z. 11,598, werden die verstorbenen Georg, Martin und Marianna Ballenčič von Meretsche, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger, erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Blasius Tomšič von Feistritz zum Curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26ten Februar 1879.

(920-3) Nr. 892.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschlusse vom 22. Februar 1879, Z. 1366, über Maria Martinčič von Senofetsch wegen Wahnsinns die Curatel verhängt, und wurde derselben Johann Martinčič von Senofetsch zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Februar 1879.

(1056-1) Nr. 4852.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gegeben:

Das k. k. Landesgericht in Laibach habe den Lambert Rogel, Hausbesizersohn in Laibach, mit dem Beschlusse vom 4ten Februar l. J., Z. 848, als Verschwender erklärt, und es sei demselben Herr Dr. Franz Munda, Advokat in Laibach, zum Curator bestellt worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. März 1879.

(982-1) Nr. 1387.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Dezember 1878, Zahl 11,042, wird den unbekannt wo befindlichen Franz Bicič und Anton Znidarsič von Feistritz, Helena und Josef Martinčič von Bač, rückfichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, bedettet, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Veniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Februar 1879.

(1038-3) Nr. 1680.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Rozman von Mitterfeichting wird Herr Dr. Burger von Krainburg zum Curator ad actum bestellt und diesem der in der Rechtsache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Anton Berčič von Unterfeichting peto. 25 fl. 50 kr. erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 21. Jänner 1879, Z. 488, behändigt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. März 1879.

(980-2) Nr. 1403.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20. Dezember 1878, Z. 5551, wird den unbekannt wo befindlichen Josefa Samja von Feistritz und Katharina Primz von Harije, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Blasius Tomšič von Feistritz zum Curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26ten Februar 1879.

(1041-1)

Nr. 1518.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

24. März 1879,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 21. Dezember 1878, Z. 9281, zur zweiten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Randerschof geschritten werden.

Vom k. k. Landesgericht Laibach, am 25. Februar 1879.

(974-1)

Nr. 1384.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Barbara Sabar verehelichte Frank aus Bitinje Hs. Nr. 16 wegen Wahnsinnes gemäß § 273 a. b. G. B. die Curatel verhängt, und es wurde infolge dessen derselben Josef Frank von Bitinje zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22ten Februar 1879.

(679-1)

Nr. 873.

Curatorsbestellung.

Mit Beziehung auf das diesgerichtliche Edict vom 28. Dezember 1878, Z. 11,808, wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Anton Znidarsič von Feistritz erinnert, daß ihnen zur Wahrung deren Rechte Herr Anton Jelenczel von Feistritz zum Curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 27ten Februar 1879.

(978-1)

Nr. 866.

Curatorsbestellung.

Mit Beziehung auf das diesgerichtliche Edict vom 27. Dezember 1878, Z. 11,743, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Čelada von Feistritz Nr. 18 erinnert, daß zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Veniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 27ten Februar 1879.

(977-2)

Nr. 1096.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität sub Urb. Nr. 17 1/2 ad Herrschaft Prem, als: Basa, Basa, Johann, Maria und Josefa Boštjančič von Jasen, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Lorenz Jerouschet von Feistritz als Curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 27ten Februar 1879.

(898-3)

Nr. 1383.

Curatorsbestellung.

Die in der Executionsache des Franz Jerman (durch Advokaten Bergant von Krainburg) gegen Andreas Bergant von Seebach, derzeit in Unterföschana im Bezirke Adelsberg und dessen seitherigen Besitznachfolger Josef Bergant von Seebach für Barthelma Behovec, Maria Branhar, Georg Sušnik, Johann Remšal, tugal, Barthelma Setina, Jakob Remšal, Agnes Kavčič, Primus Raf, Mathias Drešar, die Pupillen Marianna, Apollonia, Theresia, Margareth und Katharina Bergant, Anton Kopač, Josef Raunkitar, Mathias Muhavc, Margareth Bergant und Franz Bergant lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 17. Jänner 1879, Z. 32, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Februar 1879.

Heute bei **Gruber:** (786)
Kappern-Rostbraten
Goudron de Guyot,
Apotheker in Paris.
Die Guyotischen Theerkapseln und das Theerliqueur sind von ersten medizinischen Autoritäten als die einzigen zuverlässigen Mittel in Erkältungsfällen, bei Lungenkatarrhen, wie gegen Bronchitis, Lungenschwindsucht und allen übrigen Affectionen der Athmungsorgane anerkannt worden, und jeder Leidende, der an sich selbst diese Arznei experimentiert haben wird, wird sich freudig überzeugen, daß die Guyotischen Theerpräparate die besten und wirksamsten unter allen ähnlichen Erzeugnissen sind.
(561) 10-6 Depot bei:
G. Piccoli,
Apotheker in Laibach.

Wiesen-Verpachtung.

Die zunächst der Triester Maut im städtischen Pommerium liegende, 11 1/2 Joch messende sogenannte Elefantenvirch'sche Wiese ist entweder im ganzen oder partiellweise auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.
Nähere Auskunft wird erteilt: Elefantengasse Nr. 7 neu, im I. Stocke. (1048) 3-2

Auf elf Ausstellungen prämiert.
Wilhelmsdorfer Malzextract
von den
Professoren Oppolzer und Heller in Wien, Boč in Leipzig, Niemeyer in Tübingen
bei Schwächezuständen und Zehrkrankheiten, besonders bei
Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen catarrhalischen Excretionen (bei Krampf- und Reuchhusten) (552) 12-11 verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract - Bonbons
durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer als alle übrigen wie immer benannten Bonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.
Ein Carton 10 kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,
sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust- und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Jause.

Depôts in Laibach:
Joh. Berdan, Bočt & Supan, L. Wencel, Johann Nep. Plautz, Jakob Schöber, Schufnig & Weber.

Wilhelmsdorfer Malzprodukten-Fabrik
von Jos. Küsterle & Co. in Wien.

Fracht- u. Eilfrachtbrieft
neuer Form
vorriätig bei
Kleinmayr & Bamberg,
Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

Marke Wir empfehlen geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(9661) 218
Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2.

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.